

Themen dieser Ausgabe

- ITK Rheinland unterstützt Rhein-Kreis Neuss bei Einführung von Self-Service-Terminals
- VITAKO fordert eine bessere IT-Governance
- Beirat Digitale Wirtschaft setzt sich neu zusammen
- ITK Rheinland begleitet Kaarst bei Verfahrenseinführung von luxData.licht
- Entwurf einer nordrhein-westfälischen Digitalisierungs-Strategie vorgelegt
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik veröffentlicht IT-Grundschutzprofil
- ITK Rheinland unterstützt Meerbusch bei der Erweiterung von luxData.licht
- CEBIT 2018: ITK Rheinland präsentiert kommunales Best-Practice-Beispiel
- ITK Rheinland erweitert Produktdatenbank PrimalTK um Verarbeitungsverzeichnis

Impressum

Herausgeber

ITK Rheinland
Hammfelddamm 4 • 41460 Neuss
☎ 02131 750-0 • ☎ 02131 750-1090 • ✉ info@itk-rheinland.de

Redaktion

Nicola Roeb
☎ 02131 750-1040 • ✉ nicola.roeb@itk-rheinland.de
Bildmaterial: www.pexels.com, www.pixabay.com,
www.unsplash.com.
V.i.S.d.P.: Dr. Bodo Karnbach

Hinweis

Dieser Newsletter ist kostenlos und erscheint alle 6 Wochen. Um den Newsletter zu abonnieren oder ihn abzubestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Anmeldung“ oder „Abmeldung“ an: newsletter@itk-rheinland.de. Ihre E-Mail-Adresse wird nur zum Zwecke des Versendens des Newsletters gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Der Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrer Einwilligung zugesandt und kann jederzeit abbestellt werden. Nach der Abbestellung wird Ihre E-Mail-Adresse gelöscht.



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Juni fand in Hannover die CEBIT mit einem neuen, mutigen Konzept statt, das die digitale Transformation erlebbar machen soll. Auch für uns gilt, die positiven Veränderungen, die mit der Digitalisierung von Verwaltung einhergehen, aufzuzeigen. Wir haben uns deshalb auf der Messe unter dem Dach des Landes-CIO Hartmut Beuß an einem NRW-Gemeinschaftsstand präsentiert. Im Mittelpunkt stand dabei ein kommunales Best-Practice-Beispiel: Die Einführung des E-Rechnungsworkflows zur internen Rechnungsbearbeitung beim Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf. Wie wir unsere Verbandsmitglieder darüber hinaus bei der Umsetzung ihrer eGovernment-Aktivitäten begleiten, lesen Sie in dieser Ausgabe.

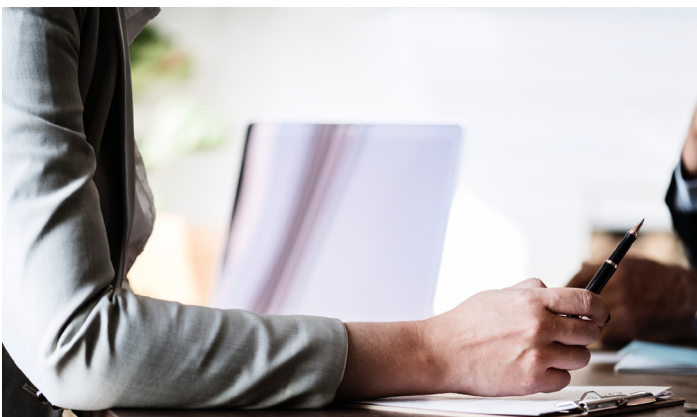
ITK Rheinland unterstützt Rhein-Kreis Neuss bei Einführung von Self-Service-Terminals

Die ITK Rheinland hat auch den Rhein-Kreis Neuss bei der Einführung von Selbstbedienungsterminals der Bundesdruckerei unterstützt. Die Terminals ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern, ab sofort in den Straßenverkehrsämtern der Kreishäuser Neuss und Grevenbroich selber biometrische Daten - ein Foto und ihre Unterschrift - für den Führerschein zu erfassen. Die Daten leitet das Terminal, das die ITK Rheinland über Webservices in bestehende IT-Infrastrukturen der Verwaltung eingebunden



hat, an das Fachverfahren der entsprechenden Führerscheinstellen weiter. Von dort aus werden die Informationen zur Führerscheinbestellung an die Bundesdruckerei übermittelt. Weil das Selbstbedienungsterminal die Beantragung beschleunigt und die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zeitintensiven Routineaufgaben entlastet, denkt der Rhein-Kreis Neuss darüber nach, die Terminals künftig auch in anderen Behörden einzusetzen. Dann würden auch weitere Funktionen wie z. B. das Erfassen von Fingerabdrücken freigeschaltet werden.

VITAKO fordert eine bessere IT-Governance



Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister, in der die ITK Rheinland Mitglied ist, fordert in ihrem aktuellen [Politikbrief](#) eine bessere IT-Governance und wendet sich mit ihrer Position zum wiederholten Mal an politische EntscheidungsträgerInnen mit der Aufforderung, zu handeln. Die Politik müsse dringend die Steuerung übernehmen und beginnen, Verwaltungsprozesse vom Bürger her zu denken. Dies beinhaltet zum Beispiel die Einführung

des Once-Only-Prinzips, profunde Konzepte für die Online-Verwaltung, eine dezentrale Organisation von miteinander kommunizierenden Registern und rechtliche Grundlagen für den Austausch von Daten.

Beirat Digitale Wirtschaft setzt sich neu zusammen

Der [Beirat Digitale Wirtschaft](#) hat sich neu konstituiert. Mitglieder sind 19 ExpertInnen aus der digitalen Start-up-Szene, dem Mittelstand, Großunternehmen sowie aus den Bereichen Venture Capital, Wissenschaft und Verbänden. Zudem sind im neu berufenen Beirat auch VertreterInnen digitaler Schlüsseltechnologien wie z. B. Blockchain, Künstliche Intelligenz, eHealth und digitale Bildung vertreten. Der Beirat Digitale Wirtschaft berät die nordrhein-westfälische Landesregierung bei der Umsetzung ihrer Agenda für die digitale Wirtschaft und hilft dabei, für digitale Unternehmen im Land die besten Rahmenbedingungen zu entwickeln und in die ressortübergreifende Digitalstrategie einzubetten.

ITK Rheinland begleitet Kaarst bei Verfahrenseinführung von luxData.licht

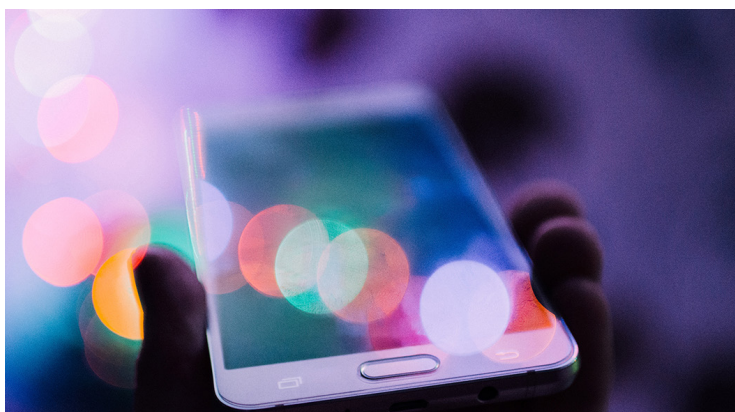


Die ITK Rheinland hat ihr Verbandsmitglied Kaarst erfolgreich bei der Einführung des Verfahrens luxData.licht rund um eine professionelle Straßen- und Außenbeleuchtung unterstützt. Das Managementinformationssystem hilft den Kaarster Verwaltungsmitarbeitenden künftig bei zahlreichen Steuerungsaufgaben rund um die Straßenbeleuchtung: Vom Instandhaltungsmanagement über die Abrechnung bis hin zu Analysewerkzeugen für die Auswertung und Planung des Energiebedarfs. Die ITK Rheinland hat das Verfahren und die eigens dafür

bereitgestellte Systemlandschaft zuvor in einer Testphase auf Lauffähigkeit und Bedienfreundlichkeit getestet und die Nutzerinnen und Nutzer in der Anwendung von luxData.licht geschult. Neben Kaarst nutzen auch die Verbandsmitglieder Neuss und Meerbusch das Verfahren.

Entwurf einer nordrhein-westfälischen Digitalisierungs-Strategie vorgelegt

Die Landesregierung hat am 4. Juli 2018 einen Strategieentwurf für das digitale Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Dieser wird nun in eine Phase der Beteiligung gehen und Bürgerinnen und Bürger sollen genauso wie Experten und Stakeholder einbezogen werden, um ihr Feedback und ihre Ideen einzubringen. Im Fokus des Entwurfs stehen die digitale Bildung, Start-ups, Mobilität, Gesundheit, Forschung und Innovation sowie die digitale Gesellschaft. Weitere Informationen sowie den Entwurf finden Sie [hier](#).



Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik veröffentlicht IT-Grundsatzprofil

Die ITK Rheinland unternimmt größte Anstrengungen zur Gefahrenabwehr und steht als Mitglied der Allianz für Cybersicherheit in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Das BSI hat jetzt in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Städtetag ein IT-Grundsatzprofil für Kommunen veröffentlicht. Es dient als Muster für IT-Verantwortliche in Kommunalverwaltungen, die den IT-Grundsatz zur Erhöhung der Informationssicherheit einsetzen wollen. Das erstellte IT-Grundsatz-Profil basiert auf der Vorgehensweise der Basis-Absicherung nach dem BSI-Standard 200-2 und definiert die Mindestsicherheitsmaßnahmen, die in einer Kommunalverwaltung umzusetzen sind. [Weitere Informationen](#)

ITK Rheinland unterstützt Meerbusch bei der Erweiterung von luxData.licht



Die ITK Rheinland hat ihr Verbandsmitglied Meerbusch bei der Erweiterung des Verfahrens luxData.licht um die mobile Anwendung luxData App betreut. Dank der App können die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die vor Ort gesammelten Daten direkt an das Verfahren übermitteln. Somit können die Daten sofort analysiert und die nächsten Schritte schneller daraus abgeleitet und koordiniert werden. luxData.licht ist ein Verfahren rund um eine professionelle Straßen- und Außenbeleuchtung. Die ITK Rheinland hat das Verfahren

und die eigens dafür bereitgestellte Systemlandschaft ebenso wie für die Stadt Kaarst zuvor in einer Testphase auf Lauffähigkeit und Bedienfreundlichkeit getestet.

CEBIT 2018: ITK Rheinland präsentiert kommunales Best-Practice-Beispiel

Die ITK Rheinland hat auf der diesjährigen CEBIT als Aussteller am NRW-Gemeinschaftsstand ein kommunales Best-Practice-Beispiel präsentiert: Die Einführung des E-Rechnungsworkflows beim Düsseldorfer Stadtentwässerungsbetrieb zur internen Rechnungsbearbeitung. Bereits zu Beginn des Jahres hat die ITK ihre Erfahrungswerte mit VertreterInnen der Landesverwaltung zur Einführung der E-Rechnung geteilt. Die Erfahrungen auf kommunaler Ebene sollen für die weitere Konzeption im Programm „Digitale Verwaltung NRW“ einbezogen werden.



ITK Rheinland erweitert Produktdatenbank PrimalTK um Verarbeitungsverzeichnis

Die ITK Rheinland hat ihr gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern genutztes Verzeichnis PrimalTK (Produkt- und Informationsmanager) in Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten der Kommunen ihres Verbandsgebiets inhaltlich angepasst und pünktlich zum Inkrafttreten der EU-Datenschutz-Grundverordnung rechtskonform erweitert. PrimalTK bündelt an zentraler Stelle Informationen über die im Verbandsgebiet von der ITK bereitgestellten und über die von den Verbandsmitgliedern betriebenen Verfahren. Mit dem Inkrafttreten der EU-Verordnung und den einhergehenden Dokumentationspflichten hat die ITK Rheinland das Verfahrensverzeichnis durch ein Verarbeitungsverzeichnis abgelöst. Dort sind nach Art. 30 DS-GVO alle im Verbandsgebiet eingesetzten Verfahren abgebildet, die personenbezogene Daten verarbeiten. Zu diesen Informationen gehören u. a. die Zweckbestimmung der Verfahren und die Kategorien der betroffenen Personen wie z. B. Kundinnen und Kunden, Lieferanten oder Abonnenten. Auf das Verzeichnis haben sämtliche Verbandsmitglieder Zugriff.